

## Die Faszination des Camino de Santiago

"Ich bin dann mal weg!" - Dieser Buchtitel ist wohl den meisten ein Begriff. Hape Kerkelings Buch über seine Reise auf dem Jakobsweg hielt sich monatelang in den deutschen Bestsellerlisten. So wie der deutsche Komiker begeben sich in den letzten Jahren immer mehr Menschen auf Pilgerreise. Hunderttausende pilgern jedes Jahr den Jakobsweg im Norden Spaniens, um am Ende das Grab des Heiligen Jakobus in Santiago de Compostela zu erreichen. Die Motive sind ganz unterschiedlich. Sie reichen von der Suche nach Gott, dem Verfestigen des Glaubens, dem Drang nach Freiheit und Unabhängigkeit, dem interkulturellen Austausch bis hin zur sportlichen Herausforderung. Der Weg, die Menschen, der Mythos - all das übt eine ungeheure Faszination auf die Wanderer aus, welche aus allen Ecken der Welt anreisen. Dass die Pilgerstrecke sich nicht nur in der heutigen Zeit großer Beliebtheit erfreut, sondern auch im Mittelalter schon Menschen aus ganz Europa magisch angezogen hat, zeigt Andreas Drouve in seinem Fremdenführer "Der Jakobsweg. Ein literarischer Reiseführer".

Drouves Reiseführer liefert mit einer tollen Auswahl an Quelltexten, persönlichen Reiseberichten, Stimmen aus der Wissenschaft und vielem mehr ein, den Camino de Santiago literarisch zu beschreiten. Die Texte hierzu stammen von Reisenden, Dichtern, Papsten und Wissenschaftlern und machen dieses Buch zu einem Reiseführer der ganz besonderen Art. Zur Einführung gibt Drouve einen ausführlichen und differenzierten Einblick in die Entstehung und Verbreitung des Jakobskultes. Die Legenden, die sich um den Heiligen, seinen Tod und seine Überfahrt nach Spanien ranken, werden mittels historischer Quellen vorgestellt. Auch kritische Stimmen kommen zu Wort, welche den Wahrheitsgehalt der Überlieferungen zurecht in Frage stellen.

Das Kapitel "Pilgern im Mittelalter" geht auf die meist religiösen Motive des Pilgerns, die Eindrücke der Wanderer, die beschwerlichen Wege und mangelnde Infrastruktur und auf das mittelalterliche Weltbild im Allgemeinen ein. Demgegenüber folgen Pilgerberichte aus der heutigen Zeit. Die Faszination des Pilgerns wird hier ebenso deutlich wie die Kritik an der Jakobswallfahrt als Massenevent. Danach werden in "Unterwegs nach Santiago de Compostela" wichtige Wegmarken und Stationen präsentiert, an welchen der Pilger während seines Trips in Nordspanien vorbei kommt. Gedichte über Städte, Wundergeschichten, Beschreibungen von Kirchen und Klöstern sowie persönliche Erfahrungen mit Herbergsunterkünften und Wanderrouen werden hier geschildert.

Die vielfältigen Texte ganz unterschiedlicher Genres zeichnen diesen literarischen Reiseführer aus! Mit viel Liebe zum Detail hat Andreas Drouve eine gelungene Auswahl an Schriften zusammengestellt, welche informieren, unterhalten und Platz für eigene Meinungen lassen. Wer sich mit dem Gedanken beschäftigt, den Jakobsweg einmal selbst zu begehen, sollte diese schöne Kleinod auf jeden Fall mit in seinen Rucksack packen!

Kathrin Grimm 10.04.2012

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)